



# Institut für angewandte Forschung

## Superprojekt 2013 startet

Das Institut für angewandte Forschung (IFAF) Berlin fördert seit 2009 Verbundprojekte der beteiligten Fachhochschulen – der Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin, der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, der Hochschule für Recht und Wirtschaft (HWR) Berlin sowie der Beuth Hochschule – mit regionalen Unternehmen als Partner. Derzeit werden die Bewerbungen für die neunte Förderrunde ausgewertet. Anfang 2014 wird es eine Entscheidung zu den neuen zweijährigen Forschungsprojekten geben.



Pressekonferenz zur IFAF-Netzwerkveranstaltung

Foto: Jansen

### Wahl des Superprojektes 2013

Im Gegensatz zu den üblichen Ausschreibungsrunden verlief die Wahl des Superprojektes 2013 etwas unkonventioneller. Das IFAF Berlin wandte sich diesmal direkt an Unternehmen und NGOs (Nichtregierungsorganisationen) der Region mit dem Aufruf bis Mai dieses Jahres Fragestellungen aus der Praxis einzureichen. Dem Aufruf „Machen Sie Ihr Problem zu unserer Herausforderung“ folgten viele Bewerbungen. Die Teilnehmer wählten während der IFAF-Netzwerkveranstaltung im Mai aus den sieben präsentierten Ideen das Superprojekt 2013 aus.



Publikumslieblich war die Projektidee der Grädler Umwelttechnik GmbH. Spezialisiert auf die Nutzung regenerativer Energien, ist für dieses Unternehmen die Speicherung von elektrischer Energie eine wichtige Fragestellung. Das Batterie- und Energiemanagement für ihre Batteriespeicher soll nun in einem Verbundprojekt untersucht und weiterentwickelt werden. Mit Unterstützung des IFAF Berlin wurde im Sommer die Projektidee weiter ausgearbeitet, so dass im Oktober ein Team aus Mitarbeiter/innen der HTW Berlin, HWR Berlin und der Beuth Hochschule mit der Umsetzung des Projektes beginnt.

### Praxis und Wissenschaft

Frank Grädler, Geschäftsführer der Grädler Umwelttechnik GmbH, haben wir gefragt, was er sich vom Superprojekt verspricht.

### BEUTH PRESSE: Wie haben Sie von dem Aufruf durch das IFAF erfahren?

GRÄDLER: Wir schauen uns natürlich immer um, welche innovativen Ideen zu erneuerbaren Energien auf dem Markt sind. Dabei sind wir auf die Firma enerKite und deren Zusammenarbeit mit dem IFAF gestoßen. Das wiederum hat uns zum Superprojekt geführt.

### Haben Sie schon Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen?

GRÄDLER: Zweimal waren Studierende im Rahmen ihres Bachelor-Abschlusses für ihr Maschinenbau- und BWL-Studium in unserem Unternehmen tätig. Die gegenseitigen Impulse einer solchen Zusammenarbeit, sind aus unserer Sicht entscheidend für die Umsetzung anwendbarer und marktfähiger Lösungen.

### Welche Erwartungen haben Sie?

GRÄDLER: Wir möchten aus der Wissenschaft fundiertes Wissen und neue Ideen erhalten, die wir gemeinsam umsetzen. Außerdem haben wir so den Kontakt zu neuen Ingenieur/innen.

### Weitere Informationen:

[www.graedler-umwelttechnik.de](http://www.graedler-umwelttechnik.de)

### Vielfältige Förderung

Die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen! Bis zur achten Förderrunde waren an den 33 Verbundprojekten 92 Unternehmen/Non-Profit-Organisationen, 105 Professoren/innen, 84 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und 174 Studierende beteiligt. Die Ergebnisse werden u.a. bereits angewendet in der Biotechnologie, Informatik, für Ingenieurleistungen und auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

» Kontakt: Sandra Arndt, Tel. 45 04 - 4010  
E-Mail: [arndt@beuth-hochschule.de](mailto:arndt@beuth-hochschule.de)

## Beuth-Projekte im Überblick

An der Beuth Hochschule ist das IFAF Kompetenzzentrum für Ingenieurwissenschaften angesiedelt. Derzeit werden in diesem Kompetenzzentrum acht Projekte betreut, davon drei mit Projektleitung durch Beuth Professoren/innen.

- **QM ROCT** – Qualitätskontrolle für ein neues bildgebendes Verfahren zur Analyse der Netzhaut des Auges, Prof. Dr. Ingeborg Beckers (Projektleitung)
- **HeatMap** – Aufzeigen von Verschwendung von Heizenergie für ein besseres Energiemanagement in öffentlichen Gebäuden, Prof. Dr. Mathias Fraaß (Projektleitung)
- **ECEWIN** – Elektrochemische Energiespeicher für windenergiegespeiste Inselnetze, Prof. Dr. Nicolas Lewkowicz (Projektleitung)
- **ArcoFaMa** – Flächenbasiertes Geodatenmanagement – Konzepte und Szenarien für die Integration von Geodaten und Gebäudeinformation (BIM) im Bereich Facility Management (FM), Prof. Dr. Petra Sauer (Teilprojektleitung)
- **CIMBeH** – Cluster-Innovations-Monitor für kleine und mittelgroße Berliner Handwerksbetriebe, Prof. Dr. Matthias Schmidt
- **f.Gaze** – Focus on Gaze Animation for Autonomous Virtual Human Characters, Prof. Dr. Simone Strippgen (Teilprojektleitung)
- **LeMo** – Monitoring von Lernprozessen in personalisierenden und nicht personalisierenden Lernplattformen, Prof. Dr. Agathe Merceron (Teilprojektleitung)
- **MAKOFAM** – Markenkontinuität bei Familienunternehmen im Generationswechsel, Prof. Dr. Annette Pattloch (Teilprojektleitung)

» Mehr Informationen zu den einzelnen Projekten unter [www.ifaf-berlin.de/projekte](http://www.ifaf-berlin.de/projekte).